

**Spende von 100,000 K. für Kriegs-  
fürsorgezwecke.**

Die Chefs der Ankerbrotfabrik, die Herren Heinrich u. Fritz Wendl, haben am 5. August 50,000 K. für die durch den Krieg betroffenen Familien ihrer eingerückten Angestellten gewidmet, ferner am 29. August 50,000 K. dem Bürgermeister mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, daß davon ein Teil für das Rote Kreuz, die Witwen- und Waisenfonds und sonstige Kriegsfürsorge, ein überwiegender Teil jedoch für die unter der Regide des Bürgermeisters stehende Aktion zugunsten der notleidenden Bevölkerung von Wien, für welche letztere sich in der Öffentlichkeit bisher ein relativ geringeres Interesse bemerkbar gemacht hat, verwendet werden soll.

Die Verteilung dieser weiteren 50,000 K. erfolgte gemäß der Weisung des Bürgermeisters, welcher an die Herren Heinrich u. Fritz Wendl folgendes Schreiben richtete:

„Meine sehr geehrten Herren! Ich gebe mir die Ehre, Ihnen für Ihre hochherzige Spende von 50,000 K., welche Sie verschiedenen Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmet haben, meinen aufrichtigsten Dank zu übermitteln. Ihren Intentionen entsprechend, habe ich von diesem Betrage 10,000 K. dem Roten Kreuz, 10,000 K. dem Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht und 30,000 K. dem Fonds zur Auspeisung Arbeitsloser überwiesen. Indem ich Sie, verehrte Herren, bitte, hievon Kenntnis zu nehmen, zeichne ich mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung ergebener

*Weißkühner*  
m. p.